

Wattbewerb: Was ist das und warum ist es wichtig?

Die **Energiewende** ist ein wichtiger, wenn nicht sogar der wichtigste, Teil des großen Transformationsprozesses in eine CO₂ freie Zukunft. Das wird kaum noch bestritten und darf als allgemein anerkannt gelten. Die praktische Umsetzung der Energiewende mit dem Ziel einer 100% CO₂ freien Energiegewinnung ist aber eine große Herausforderung für die gesamte Gesellschaft. Dementsprechend hitzig verlaufen auch die Diskussionen zum Thema. **Das Wattbewerb-Organisationsteam ist sich sicher: der beschleunigte Ausbau der Photovoltaik (PV) ist auf jeden Fall ein sehr wichtiger Baustein der Energiewende.**

Diese Überlegung stand auch am Anfang der Idee für einen Städtewettbewerb zum Ausbau der PV bei **Fossil Free Karlsruhe**. Die Frage war, wie man einen schnelleren Zubau, am besten exponentiell, erreichen könnte. Eine Verdoppelung in kurzer Zeit – also Faktor 2 – wurde als plakatives Ziel definiert, und damit war die Idee zum Spiel grundsätzlich geboren.

Mit Unterstützung weiterer Graswurzelbewegungen aus der Klimabewegung, vor allem der **Parents for Future**, wurde diese Idee ausgebaut und verfeinert und schließlich am **21.02.21** offiziell **gestartet**. Der Wettbewerb läuft bis die erste Großstadt die installierte PV-Leistung je Einwohner*in verdoppelt hat. Die Wertung erfolgt in verschiedenen Kategorien (Großstädte über 100.000 Einwohner*innen, Städte und perspektivisch auch Gemeinden ohne Stadtrecht), wobei der absolute Zubau in Watt/Einwohner*in maßgeblich ist. Das aktuelle Ranking wird wöchentlich aktualisiert und ist über die Plattform <https://wattbewerb.de> einsehbar.

Die **Konzentration auf die Städte** erfolgte auf Grund der Tatsache, dass es hier ein hohes ungenutztes Potential an vorhandenen Dachflächen gibt, dass also der Zubau der PV relativ kostengünstig und **ohne zusätzlichen Flächenverbrauch** erfolgen kann. Trotzdem war von Anfang an klar, dass man den Wettbewerb auch auf **Gemeinden** ausdehnen will, um noch größere Teile der Bevölkerung zu aktivieren und einzubeziehen. Diese Erweiterung ist vor allem eine Frage der Software-Basis und einer gut eingespielten Organisation. Dieser Schritt wird voraussichtlich im Herbst 2021 erfolgen.

Als **Datengrundlage** für **Wattbewerb** dient das **Marktstammdatenregister** (MaStR) der Bundesnetzagentur. Jede Photovoltaikanlage in Deutschland muss vom Anlagenbetreiber im MaStR angemeldet werden. Im Zuge dieser Anmeldung erfasst der Anlagenbetreiber auch die Leistungsdaten seiner PV-Anlage. Leider kommt es bei dieser Erfassung häufig zu Fehlern. Am gravierendsten ist dabei der so genannten "Tausender-Fehler", wodurch eine Anlage z.B. mit 12.000 kW_p (also 12 MW_p) statt mit 12 kW_p erfasst wird. Die Anlage erscheint im MaStR also um den Faktor 1000 größer als sie tatsächlich ist. Nach der Anmeldung erfolgt eine Prüfung durch den verantwortlichen Netzbetreiber (z.B. die örtlichen Stadtwerke). Im Zuge dieser Prüfung wird eine Korrektur der falsch erfassten Daten eingefordert. Einfacher wäre es jedoch, die Fehlerquote bereits bei der Datenerfassung zu minimieren. Da die Datenqualität als planerische Grundlage für alle Akteure von essenzieller Bedeutung ist, hat sich **Wattbewerb** die **Verbesserung der Datenqualität im MaStR als Nebenziel** auf die Fahnen geschrieben.

Der **Wattbewerb** wird voraussichtlich **zwischen 3** (optimistische Schätzung) **und 5 Jahre dauern**, bis eben die **erste Großstadt Faktor 2** erreicht hat. Ob Wattbewerb dann mit neuen Zielen weitergeht oder die Spielidee auf andere Themen, wie z.B. den **Zubau der Speicherkapazität von Stromspeichern** ausgeweitet wird, ist noch offen. Die Diskussionen dazu sind bereits eröffnet...

Ihre Fragen beantworten wir gerne über presse@wattbewerb.de.

Das Wattbewerb Organisationsteam (Stand 06/2021)

Das OrgaTeam arbeitet komplett ehrenamtlich und besteht aus Aktivist*innen, denen es am Herzen liegt, selbst beim Klimaschutz anzupacken. Sie leben in verschiedenen Teilen Deutschlands.

